

# **Dorfentwicklung in Meinhard**

**Grebendorf, Jestädt, Schwebda, Frieda,  
Neuerode, Hitzelrode, Motzenrode**

**2014 – 2022**



# Inhalt

- **IKEK**
- **Verstetigung des Prozesses**
- **Städtebaulicher Fachbeitrag, Gestaltungskriterien**
- **Fördermöglichkeiten**
- **Fördergrundsätze**
- **Fördergebiete**

# IKEK Prozess



# Ablauf IKEK

September 2014

Lokale Veranstaltungen

10.11.2014  
in Frieda

**1. IKEK-Forum** Zusammenführung und Austausch der lokalen Ergebnisse, gesamtkommunale Handlungsfelder und Themen

25.11.2014  
in Hitzelrode

**2. IKEK-Forum** Leitbildentwurf, Zukunftsvisionen, Ziele, Projektideen

20.01.2015  
in Jestädt

**3. IKEK-Forum** Intensivierung

03.02.2015  
in Motzenrode

**4. IKEK-Forum** Diskussion und Bewertung der Projektideen

03.03.2015  
in Neuerode

**5. IKEK-Forum** Leitprojekte, Startprojekte, gesamtkommunale Strategien

26.03.2015  
in Schwebda

**6. IKEK-Forum** Rückkopplung der Ergebnisse, Verstetigung

11.05.2015

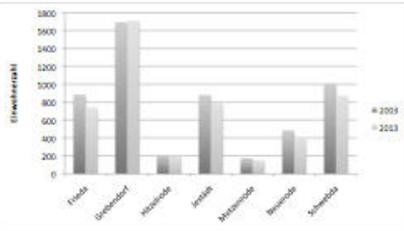
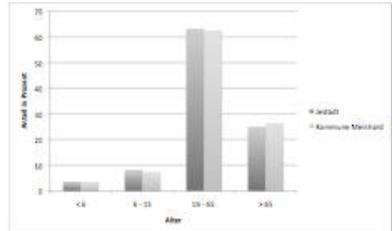
**Öffentliche Abschlussveranstaltung**

# **Lokalen Foren und Ortsteilsteckbriefe**

# Ortsteilsteckbriefe

Profil

Meinhard-Jestädt

Bestandsaufnahme	
	
<p><b>Kurzcharakteristik</b>                      Jestädt ist mit 796 Einwohnern (Stand 2013) der drittgrößte Ortsteil der 4.729 Einwohner zählenden Gesamtkommune Meinhard. Er ist der westlichste Ortsteil und liegt im Werratal am Fuß des Höhenzuges Meinhard, ca. 4 km nordwestlich der Kreisstadt Eschwege. Die Familie von Boyneburg-Honstein erhielt Jestädt 1414 als Lehen. Im Ortskern ist diese Historie mit dem Ensemble der Kirche, dem Schloß als Wohnsitz der Familie sowie dem Anger als Ort des Gerichts ablesbar. Die Ortsteile haben sich 1972 zur Großgemeinde zusammengeschlossen.</p>	
<p><b>Bevölkerungsentwicklung und Prognose</b>                      Die Einwohnerzahl ist in den vergangenen Jahren um 9,5% zurück gegangen. 2003 betrug sie noch 879 Personen, in 2013 sind es 796 Personen.</p> 	<p><b>Altersstruktur</b>                      25% der Einwohner sind über 65 Jahre alt. Künftig wird sich eine Überalterung der Bevölkerung auch in Jestädt zeigen.</p> 
<p><b>Gesundheit</b>                      • es gibt kein Angebot</p>	<p><b>Einrichtungen der sozialen Infrastruktur</b>                      • es gibt 2 Pflegedienste                      • ein Senioren-Angebot besteht über die Kirche (alle 2 Wochen) und über die Vereine (z.B. Sportverein, Heimatverein, Landfrauen etc.)                      • kommunaler Jugendpfleger, Jugendraum; eig. Jugendraum des Heimatvereins. Weitere Angebote bieten die Kirche und Vereine (z.B. die Sparten der Feuerwehr)                      • ev. Kirche, Gemeindehaus Paul-Gerhardt-Haus. Angebote u.a. Familiengottesdienst, Kids Club, Young Teens, Frauens Frühstück ...</p>
<p><b>Bürger-/ Dorfgemeinschaftshaus</b>                      • Dorfgemeinschaftshaus: 1 teilbarer Saal (60qm/120 qm), Theke, Küche, Toiletten und Nebenräume, barrierefrei; Bücherei im Gebäude; ein Raum an Friseursalon vermietet. Schützenheim mit Schießbahn im Dachgeschoss                      • Zustand: Dämmung des Dachstuhls erforderlich (Marderschaden); Sanierungsbedarf im Keller (Feuchtigkeit)                      • Auslastung 2012: 350 Veranstaltungen; die Räume werden für Angebote der Vereine sowie für Vermietung und private Veranstaltungen genutzt</p> <p><b>weitere Einrichtungen</b>                      • Backhaus                      • Schutzhütte: offen, innen Raum für 15 Pers., keine Toilette                      • Schützenheim, im DGH integriert, mit Schießbahn                      • Schützenverein mit eigenem Vereinsheim                      • Sportlerheim: EG genutzt durch TSV, Gastraum; OG genutzt durch TSV und Jugendraum für ca. 15 Jugendliche, eigener Eingang                      • Vereinsheim des Heimatvereins im alten Spritzenhaus</p>	

Profil

Meinhard-Jestädt

Bestandsaufnahme		
<p><b>Vereine</b>                      • Förderverein - Verein der Vereine                      • VdK                      • Heimatverein                      • Freiwillige Feuerwehr                      • Landfrauenverein                      • Gesangverein „Germania“</p>	<p>• TSV Jestädt                      • Schützenverein „Edelweiß“                      • Schützenverein „Hubertus“                      • Reit- und Fahrverein Pochmühle Jestädt e.V.                      • Spar- und Wanderverein</p>	<p><b>Bildung</b>                      • nächste Grundschule in Grebendorf                      • Gemeindebücherei im DGH                      • Führungen durch den Ort</p>
<p><b>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</b>                      • ambulanter Pflegedienst                      • Einzelhandel und Montage von Bauelementen (Fenster, Türen)                      • Einbau v. Baufertigteilen, Fußbodenverlegung, Holz- und Bautenschutz                      • Herstellung und Vertrieb von Maschinenteilen                      • Herstellung und Vertrieb von Soft- und Hardware, Computer- u. Elektroartikeln                      • Hundeschule                      • Bau- und Möbelschlerei                      • Damen- und Herrenschneiderei                      • Veranstaltungsservice, Mobile Discothek, Dispokey</p>	<p>• Ingenieurbüro für Tiefbau                      • Werbung und Marketing-Dienstleister                      • Industriemontage                      • Trinkwasseranalysen und -aufbereitung                      • Tagesmutter (Kinderbetreuung)                      • Fuhrunternehmen, Bagger- und Erdarbeiten                      • Haus- und Gartenservice; Gartengestaltung,                      • Camping- und Freizeitartikel,                      • 2 Praxen für Physiotherapie                      • mobile Fußpflege                      • kein Gewerbegebiet</p>	<p><b>Leerstand</b>                      • 2 Wohngebäude im Ortskern; mehrere Wirtschaftsgebäude im Außenbereich</p> <p><b>Flächenreserven</b>                      • keine Baugebiete; 6 Baulücken im Außenbereich</p>
<p><b>Nahversorgung, Gasthäuser</b>                      • eine Bäckerei mit Café                      • eine Gaststätte, eine Besenwirtschaft                      • 2 Friseure                      • ein Hof mit Direktverkauf                      • Kräutlerladen                      • zahlreiche mobile Händler</p>	<p><b>Plätze, Treffpunkte draußen, Ortsbild</b>                      Das Ortsbild ist durch zahlreiche alte Fachwerkhäuser und den Anger geprägt. Treffpunkte im Dorf sind der Anger, der Mehrgenerationenplatz, die Schutzhütte am Waldrand, der Brunnenplatz außerhalb und die Sitzgruppe in der Straße „Über den Höfen“.</p>	<p><b>Freizeiteinrichtungen / Tourismus</b>                      • Rundanger, mittelalterliche Dorfkirche, Burg Fürstenstein (Privatbesitz), Schloss Jestädt, jüdischer Friedhof aus dem 17. Jh., Erlebnis-Stadtführung, Kultursommer Nordhessen: Angebote im Schloss                      • Wandermöglichkeit im Naturschutzgebiet „Weinberge“, Werratalradweg, Sportmöglichkeiten (Tennis, Schießen u.a.), Mehrgenerationenplatz                      • Rad-Pension „Villa Velo“, 4 DZ, 1 FeWo, FeWo im Schloss, 4 Wohn., FeWo Eckmann, 1 DZ, FeWo Appel, 2 Wohn., FeWo, 1 Wohn.</p>
<p><b>Natur und Landschaft</b>                      • Naturschutzgebiet Weinberge mit Wandermöglichkeiten                      • Meinhardsee                      • Gesteinsformationen</p>		

\_allgemeine Informationen

\_wichtige Aussagen zu

\_Bevölkerungsentwicklung

\_Leerstand

# Ortsteilsteckbriefe

Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnis der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
Kommunikation und Treffpunkte / Dorfgemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>die vorhandenen Räumlichkeiten sind gut</li> <li>die Angebote der Vereine für alle Bevölkerungsgruppen sind ausreichend</li> <li>die offene Bevölkerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Nachbarschaftshilfe könnte besser organisiert sein</li> <li>es besteht tw. Sanierungsbedarf beim DGH</li> </ul>
Stadtentwicklung und Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leerstand wird aufgefangen</li> <li>gute Nahversorgung, auch durch die Nähe zu Eschwege</li> <li>gute Aufenthaltsqualitäten im Ort</li> </ul>	---
Technische Infrastruktur und Wirtschaft	---	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Breitband-Versorgung ist schlecht</li> <li>die Belastung durch die stark befahrene Hauptstraße ist groß</li> <li>es gibt wenig Angebote für Erwachsenenbildung (Weiterbildungen)</li> </ul>
Freizeit und Tourismus, Landschaft und Natur	<ul style="list-style-type: none"> <li>die vorhandene Gastronomie ist gut</li> <li>attraktives Radfahrgebiet</li> <li>gute private Landschaftspflege</li> </ul>	---

Profil

Meinhard-Jestädt

Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Stadtteils								
Ort	Einwohner 2008	Einwohner 2013	Veränderung (%)	Bevölkerung unter 18 Jahre (%)	Vereine	offensichtlicher Leerstand	Fahrtzeit zum Oberzentrum in Minuten	Risiko-bewertung
Frieda	794	742	-6,6	12,8	13	13	71	B
Griebendorf	1.625	1.709	+5,0	14,0	10	6	66	B
Hitzelrode	198	193	-2,6	12,4	4	1	67	10
Jestädt	855	796	-7,0	15,0	11	2	61	7
Motzenrode	162	148	-8,7	19,6	7	6	64	11
Neurode	449	399	-11,2	13,5	10	4	69	11
Schweiboda	954	872	-8,6	15,3	10	6	68	B

Schwerpunktt Themen für das IKEK	Beitrag zur gesamt-kommunalen Entwicklung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nahverkehr nach Eschwege</li> <li>Mobilität: private Lösungen finden, z.B. Fahrdienste</li> <li>Erhalt und Stärkung des Vereinslebens</li> <li>Erhalt und Stärkung der Zusammenarbeit der Vereine</li> <li>Erhalt des Bürgerzusammenhaltes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mehrgenerationenplatz</li> <li>Förderverein / Verein der Vereine</li> <li>Angebot: Ortsteil übergreifende Abstimmung der Vereinstermine auf Grundlage des Jestädter Vereinskalenders</li> </ul>

Projektideen	
Thema	Projektideen
Kommunikation und Treffpunkte / Dorfgemeinschaft	---
Stadtentwicklung und Versorgung	• Bekanntmachen des Leerlandes und bessere Informationen durch Leerstandskataster
Technische Infrastruktur und Wirtschaft	• ÖPNV-Anbindung an Stadtbahnhof in Niederhone
Freizeit und Tourismus, Landschaft und Natur	• bessere Beschilderung der Sehenswürdigkeiten/ Gastronomie an den Routen für Radfahrer/ Wanderer

\_Stärken und Schwächen

\_Schwerpunktthemen

\_Beitrag zur gesamt-kommunalen Entwicklung

\_Projektideen

# **Stärken und Schwächen**

# Stärken/Schwächen der jeweiligen Orte

	Frieda	Grebendorf	Hitzelrode	Jestädt	Motzenrode	Neuerode	Schwebda
<b>Kommunikation und Treffpunkte, Dorfgemeinschaft</b>							
_Räumlichkeiten	Handlungsbedarf	verbesserungswürdig	verbesserungswürdig	verbesserungswürdig	verbesserungswürdig	verbesserungswürdig	verbesserungswürdig
_Dorfleben/Festivitäten	verbesserungswürdig						
_Vereinsleben	verbesserungswürdig						
_kulturelles Angebot	verbesserungswürdig						
_Nachbarschaft/Engagement	verbesserungswürdig						
_Einbindung der Kinder	verbesserungswürdig						
_Einbindung der Jugend	verbesserungswürdig						
_Einbindung der Senioren	verbesserungswürdig						
<b>Stadtentwicklung und Versorgung</b>							
_Leerstand	Handlungsbedarf	verbesserungswürdig	Handlungsbedarf	verbesserungswürdig	Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	verbesserungswürdig
_Aufenthaltsqualitäten im Ort	verbesserungswürdig						
_Nahversorgung	verbesserungswürdig						
_Bildung	verbesserungswürdig						
_gesundheitliche Versorgung	verbesserungswürdig						
<b>Technische Infrastruktur und Wirtschaft</b>							
_DSL/Breitband	verbesserungswürdig	verbesserungswürdig	Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	verbesserungswürdig
_Verkehr	verbesserungswürdig	verbesserungswürdig	verbesserungswürdig	Handlungsbedarf	verbesserungswürdig	verbesserungswürdig	Handlungsbedarf
_ÖPNV	verbesserungswürdig						
_Energie	verbesserungswürdig						
_Arbeitsplätze	verbesserungswürdig						
<b>Freizeit und Tourismus, Landschaft und Natur</b>							
_Wander- und Radwege, Wasser	verbesserungswürdig						
_Gastronomie/Übernachtung	Handlungsbedarf	verbesserungswürdig	Handlungsbedarf	verbesserungswürdig	Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	verbesserungswürdig
_Vermarktung	verbesserungswürdig						
_Landschaftspflege	verbesserungswürdig	verbesserungswürdig	Handlungsbedarf	verbesserungswürdig	verbesserungswürdig	Handlungsbedarf	verbesserungswürdig

grundsätzlich gut	der Ortsgröße angemessen akzeptabel	verbesserungswürdig	Handlungsbedarf
-------------------	--	---------------------	-----------------

# Stärken/Schwächen der Gesamtkommune

	Stärken	Schwächen
<b>Kommunikation und Treffpunkte Dorfgemeinschaft</b>		
_Räumlichkeiten	das Raumangebot ist grundsätzlich gut	teilweise besteht Sanierungs- / Optimierungsbedarf
_Dorfleben/Festivitäten	es gibt in der Regel ein intaktes Dorfleben	kleiner Kreis von Akteuren; Zugezogene sind wenig präsent
_Vereinsleben	das Dorfleben wird stark durch die Vereine getragen	konkurrierende Aktivitäten, fehlende Abstimmung teilweise: Engagement lässt nach, Vereine überaltern
_kulturelles Angebot	Angebot durch Vereine, Kirche und Dorfgemeinschaft ist angemessen	Angebot könnten besser vermarktet werden
_Nachbarschaft/Engagement	Nachbarschaftshilfe läuft unbürokratisch, privat organisiert	nur mittelbar, nicht für den Gesamort
_Kinder	Kitas und Spielplätze sowie Angebote sind ausreichend vorhanden	Kinder sind wenig präsent im Ort
_Jugend	Jugendpfleger; Jugendraum in jedem Ort; Einbindung durch die Vereine	die Angebote entsprechen der Dorfgröße, die Jugendlichen orientieren sich weg vom Ort
_Senioren	Angebot durch Vereine, Kirche und Dorfgemeinschaft ist ausreichend	eigene Mobilität ist Voraussetzung

**Leitbild /**

**Kommunale Handlungsfelder**

# Leitbild - Stichworte

## An Qualitäten haben wir:

- \_Natur und malerische Landschaft
- \_Attraktive Orte
- \_Nähe zu Ober- und Mittelzentren und günstigen Wohnraum
- \_gutes Vereinsleben und ehrenamtliches Engagement

## Das sind unsere Ziele:

- \_Arbeitsplätze sichern und schaffen
- \_Leerständen entgegenwirken
- \_Ausbau und Förderung der Freizeitmöglichkeiten und des Tourismus
- \_Ausbau der Infrastruktur
- \_ein stärkeres Miteinander der Ortsteile - WIR-Gefühl

# Leitbild

Meinhard, mit seinen lebendigen Orten und den freundlichen Menschen, stehen in allen Altersschichten für ein außergewöhnliches Miteinander und Füreinander.

Hohes ehrenamtliches Engagement prägt die vielfältige Vereinskultur und macht daher die Gemeinschaft so lebenswert und liebenswert. Jung und Alt, Neubürger und Menschen unterschiedlichster Nationalitäten fühlen sich nicht nur in den vielen Vereinen und Institutionen sondern in der gesamten Gemeinde integriert und informiert.

Öffentliche Einrichtungen, Sport-, Freizeit- und Begegnungsstätten sind bürgernah und sehr belebt. Sie sind zeitgemäß ausgestattet und lassen daher keine Wünsche offen. Bei den Bildungs-, Erziehungs-, und Betreuungsangeboten, der ärztlichen Versorgung, der Nahversorgung sowie der Nachbarschaftshilfe verfügt die Gemeinde über ein enges und flächendeckendes Netz. Meinhard fördert Bauanträge, erschließt Baugebiete und hält Wohnraum verschiedenster Ansprüche preisgünstig vor. Erschwinglich leben ist die Devise der Kommune.

Begünstigt durch die kurze Anbindung an Fernstraßen und Flughafen, durch zeitgemäße Kommunikationsnetze, durch geringe Steuersätze sowie durch motivierte und engagierte Mitarbeiter, fühlen sich kleine und mittelständige Unternehmen am Standort Meinhard sehr wohl.

Meinhard ist eingebettet in eine malerische Landschaft zwischen Berg, Tal und Wasser, bei denen die Berg- und Seenattraktionen zu einem Ganzen verschmolzen sind. Die touristischen Möglichkeiten sind sehr vielfältig, reizvoll und attraktiv zugleich. Die Seenlandschaft Meinhards gemeinsam mit dem Waldnaturschutzgebiet Hessische Schweiz haben sich zu einer romantischen Urlaubsregion im mittleren Werratal etabliert.

## In Meinhard auf Touren, naturnah leben und wohnortnah arbeiten. Eine Gemeinde zum Wohlfühlen.

# kommunale Handlungsfelder

\_Dorf- und Vereinsleben

\_Dorfbauliches

\_Leerstand, Dorfbild und Freiflächen, Wirtschaft und Energie

\_Tourismus, Straßenbild und Mobilität

\_Versorgung und Mehrgenerationen

# Entwickeln von Zukunftsvisionen

Wie wird sich Meinhard in 10 Jahren präsentieren,  
wenn alles so gut wie nur denkbar läuft?

Wasmuss getan werden,

damit alles so gut wie nur denkbar läuft?

Wie wird sich Meinhard in 10 Jahren präsentieren,  
wenn alles so gut wie nur denkbar läuft?

**in Bezug auf Leerstand und städtebauliche Entwicklung**  
\_Umgang mit Leerstand  
\_Ortsbild und Freiflächen

- Leben in den Ortschaften
- viel Kinder
- Kein Leerstand (Mehrgenerationenhaus)
- Gebäude sind in guten Zustand gesetzt (alle saniert)
- Einbindung Ortsansässiger Handwerker unter Mitarbeit der Bürger
- Bauvorräte sind beseitigt
- Meinhard ist als attraktive Gemeinde weit bekannt, Bratbana hat es möglich gemacht
- Freiflächen liegen nicht brach
  - sie werden optimal genutzt
- Bekanntheit "Hessische Schweiz" wird gelebt
- Lokale und Geschäfte in allen Orten vorhanden
- Mehrgenerationenstraße
- Handwerk- und Gewerbebetriebe in allen Orten
- Vermietung und Vermarktung wird zentral unterstützt
- Sehenswürdigkeiten sind optimal ausgeschlachtet
- DGH's und andere Begegnungspunkte sind optimal ausgeschlachtet, gut erhalten und bilden der Gemeinde einen Mehrwert

Was muss getan werden,  
damit alles so gut wie nur denkbar läuft?

**in Bezug auf Leerstand und städtebauliche Entwicklung**  
\_Umgang mit Leerstand  
\_Ortsbild und Freiflächen

- Zuzug von jungen Familien bewerkstelligen
  - Hinweis auf bezahlbaren Wohnraum, Dreiräumermögl., Arbeitsplätze, Verkehrsanbindung verbessern
- Ausweisen von Gewerbegebieten
- Investoren finden?
- Gemeinde stellt zentrale Datenbank (Leerstandstörso) kostenlos zur Verfügung.
- Saniierungskonzepte entwickeln
- Fördermöglichkeiten ausschöpfen
- Potenziale erkennen, bewerben
- Gemeinde stellt Ansprechpartner für Projekte zur Verfügung.

↓

Handwritten note: "Kunde" zeigt Interesse an Gebäude, Ansprechpartner gibt Kontakte über Handwerker, Finanzierung, etc.

- Meinhard IST Heimat (hier wohnen, z. B. in Kasse arbeiten) bewerben.

# **Dorf- und Vereinsleben**

- \_Verbesserung der Kommunikation
- \_Attraktivierung des öffentlichen Miteinanders
- \_Nachbarschaftshilfe
- \_Aktionen
- \_Einbindung der Neubürger in das Dorfleben

# **Dorfbauliches und Dorfbild**

- \_Attraktivierung der öffentlichen Gebäude
- \_Imagegewinn durch ein attraktives Dorfbild

# Versorgung und Mehrgenerationen

- \_Koordinierung der Versorgungsangebote
- \_Erhalt und Stärkung der Nahversorgung
- \_Erhalt und Stärkung der medizinischen Versorgung
- \_Wohnen im Alter
- \_Einbinden aller Generationen

# Leerstand, Wirtschaft und Energie

- \_Vermarktung von Gebäuden und Baulücken
- \_Erhalt/Zuwachs der Einwohnerzahlen
- \_Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes Meinhard
- \_Sichtbarmachen der Wirtschaftsbetriebe
- \_Energie

# Tourismus, Landschaftspflege und Mobilität

- \_Information und Werbung
- \_Übernachtung und Gastronomie
- \_Potentiale nutzen
- \_Attraktivierung der Landschaft
- \_Mobilität

# Startprojekte

# Kommunikation und Gemeinschaft

## AG 1: Wir in Meinhard :

### Startprojekte:

- \_ Ausweitung des Freiwilligentags
- \_ Infokästen
- \_ Meinhard-App
- \_ der Ortsvorsteher als Koordinierungsstelle
- \_ Schaffung neuer, offener Vereinsstrukturen

### Zusammen mit AG 4

- \_ Tag des offenen Dorfes

**Versorgung, Mobilität, Barrierefreiheit, etc.  
AG 2: Meinhard 65+**

Startprojekte:

\_ Betreutes Wohnen

\_ Dorfladen

## **Dorfbild und Dorfbauliches**

### **AG 3: Meinhard ist schön**

Startprojekt:

\_Planung der Sanierung und Optimierung  
der Weinberghalle in Frieda

# **Wirtschaft, Energie und Tourismus**

## **AG 4: Gastgeber und Arbeitsgeber Meinhard**

Startprojekte

- \_ Verbesserung DSL und Mobilfunk
- \_ Meinhardweg

Zusammen mit AG 1

- \_ Tag des offenen Dorfes

# Verstetigung des Prozesses



# Dorfentwicklung Meinhard

## Bausteine einer Umsetzungsstrategie

- Arbeitsfähige Strukturen: Steuerungsgruppe, Arbeitsgruppen
- Projektarbeit
- Fortlaufende Information und Abstimmung
- Finanzierung
- Öffentlichkeitsarbeit

# Zusammensetzung

## **Steuerungsgruppe:**

Bürgermeister, Verwaltung, Vertreter/innen der Politik, Vertreter/  
Innen der AG. Ortsvorsteher, Kirche, Landkreis

## **Arbeitsgruppen :**

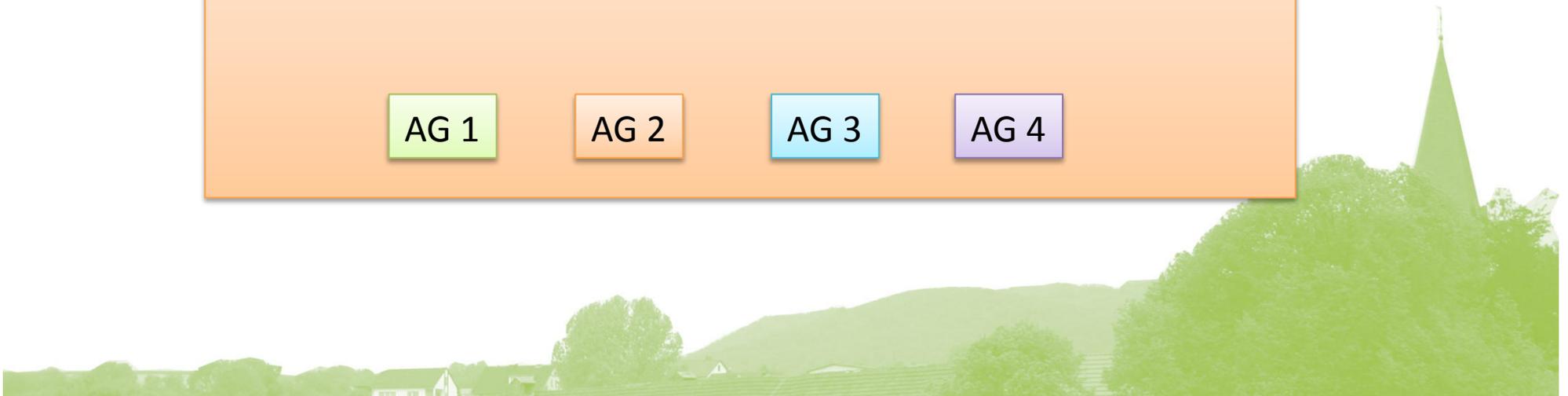
(orientieren sich an den Handlungsfeldern des IKEK Prozesses)  
Bürger/innen aus allen Ortsteilen, jeweils 1 Vertreter/in sollte für  
die Steuerungsgruppe entsandt werden

AG 1

AG 2

AG 3

AG 4



# Aufgaben

## Steuerungsgruppe:

- Koordinierung des Gesamtprozesses
- Priorisierung der Projekte für die Förderung
- Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten
- Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen
- Evaluierung der Projekte
- Information an Gemeindevorstand

Treffen:

Ca. 3-4 pro Jahr

## Arbeitsgruppen :

- Konkretisierung von Themen und Projekten
- Projektvorschläge für Steuerungsgruppe
- Neue Projektideen sind möglich
- Organisieren sich fachlichen Input
- Organisieren Informationsveranstaltungen

Treffen:

Abhängig von  
Projekt/-en die  
vorbereitet werden  
sollen

AG 1

AG 2

AG 3

AG 4

# Inhalte der AG'S

## Arbeitsgruppen :

AG 1: Wir in Meinhard – Kommunikation und Gemeinschaft  
Ansprechpartnerin: Annika Hose, annikahose@gmail.com

AG 2: Wohnen 65+ - Nahversorgung, Mobilität, Barrierefreiheit  
Ansprechpartner: Bernd Appel, bcdappel@aol.com

AG 3: Meinhard ist schön – Dorfbild und Dorfbauliches  
Ansprechpartner: Ernst Knoff, ernst.knoff@uni-kassel.de

AG 4: Gastgeber und Arbeitgeber Meinhard – Tourismus,  
Wirtschaft und Energie  
Ansprechpartner: Karsten Hose, karstenhose@t-online.de

# Ablauf

- AG entwickelt aus Projektidee ein Projekt  
(Projektformular: Ziel, Ansprechpartner, beteiligte Ortsteile, Kosten, Zeitrahmen, Finanzierungsmöglichkeiten)
- Ein Vertreter der AG trägt Projekt bei der Steuerungsgruppe vor
- Steuerungsgruppe berät über Projektvorschläge und priorisiert  
(mögliche Kriterien: Ableitung aus IKEK, gesamtkommunale Relevanz, Finanzierbarkeit, ...Kriterien werden noch von Steuerungsgruppe definiert)
- Prioritätenliste wird dem Gemeindevorstand zur Abstimmung empfohlen
- Kommune stellt Antrag beim WMK
- Nach Erhalt des Zuwendungsbescheides wird das Projekt umgesetzt
- AG und Steuerungsgruppe unterstützen das Fachbüro bei der Umsetzung

# die nächsten Schritte

## Ortsteilebene/Gesamtkommunal

- Vervollständigen der Arbeitsgruppen
- 2 Treffen der AG's, dann gemeinsames Treffen aller AG's und coaching
- Selbstständige Arbeit/Projektvorschläge

## Politikebene

- Gemeindevorstand beschließt das IKEK und den städtebaulichen Fachbeitrag
- Der kommunale Investitionsrahmen, verbunden mit dem Eigenanteil der Kommune muss vom Kommunalparlament beschlossen werden
- Gelder für die Finanzierung der Projekte werden in den Haushalt eingestellt
- Verabredung für die Zusammenarbeit zwischen Steuerungsgruppe und Gemeindevorstand werden getroffen

## Verfahrensebene WI-Bank

- Frau Bankert und Frau Kuhr erarbeiten das IKEK
- Durchführung des Koordinierungstermins, Würdigung der Ergebnisse des IKEK

# Ansprechpartner/-innen

## Martina Frese

Stab Demografie, Dorf- und  
Regionalentwicklung



**05542 958 1807 (außer Mo.)**

**Martina.frese@werra-meissner-kreis.de**

## Uschi Bankert

Büro Bankert, Linker und  
Hupfeld, Kassel



**0561 76 63 94 22**

**[u.bankert@architekturundstaedtebau.de](mailto:u.bankert@architekturundstaedtebau.de)**